

von Hermann A.

der Vorwoche, doch vollkommen aufgenommen. Budapest meldet die gleiche Situation. Schweinefleisch nachlässig. Speck behauptet.

Viktualienmärkte.

Wien, 11. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren in der abgelaufenen Woche reichlicher, und zwar wurden auf den Naschmarkt und den Markt Am Hof zusammen um 3605 Meterzentner mehr zu Markt gebracht als in der Vorwoche. Für Obst herrschte die ganze Woche über nur mäßige Nachfrage, der Verkehr vollzog sich daher bei unveränderten Preisen ruhig. Gemüse war auch nur an den beiden letzten Tagen der Woche lebhaft gefragt. Die Preise haben im allgemeinen keine wesentliche Aenderung erfahren. Grünwaren, die durch das Frostwetter vor vierzehn Tagen stark gelitten hatten, kommen jetzt wieder reichlicher auf den Markt. Spinat stellte sich auch inselgedessen billiger. Eine Preisermäßigung ist auch für ausländischen Zwiebel eingetreten. Butter und Eier notierten unverändert wie in der Vorwoche. Zuführt wurden an Obst, Kartoffeln und Gemüse 16,960 Meterzentner, wovon 12,128 Meterzentner auf den Naschmarkt und 4634 Meterzentner auf den Markt Am Hof entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 6 S. bis 24 S., rotes Kraut 16 S. bis 70 S., Kohlrüben 7 S. bis 14 S., Karfiol 13 S. bis R. 1.60, Hauptensalat 10 S. bis 30 S., Endiviansalat 6 S. bis 30 S., Kochsalat 6 S. bis 14 S., Zitronen 10 S. bis 12 S., Orangen 8 S. bis 12 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde 15 S., Kipfler 30 S. bis 33 S., Gärtnerzwiebel 60 S. bis 68 S., Makoer Zwiebel 88 S. bis 90 S., ausländischer Zwiebel 66 S. bis 76 S., Makoer Knoblauch R. 3.70 bis R. 3.96, niederösterreichisches Weißtraut 18 S. bis 22 S., slowakisches 20 S. bis 24 S., holländisches 27 S. bis 30 S., ausgeblühte Bohnen 60 S. bis 76 S., Sauertraut 48 S., Salattraut 32 S. bis 34 S., Spinat 78 S. bis 88 S., Vögersalat R. 2.— bis R. 6.—, Kohlsprossen R. 2.40 bis R. 2.80, Brunntressensalat R. 1.40 bis R. 1.60, Champignons R. 7.— bis R. 8.—, Nessel 32 S. bis R. 1.68, Birnen 46 S. bis R. 1.60, Weintrauben R. 2.72 bis R. 3.20, Nüsse R. 1.02 bis R. 2.68, Haselnüsse R. 2.20 bis R. 2.40, Kastanien R. 1.— bis R. 1.32, Niseln 56 S. bis 80 S., alles pro Kilogramm; Molkereibutter 92 S. bis 96 S., Süßrahmbutter 78 S. bis 86 S., dänische Butter R. 1.07 bis R. 1.08, holländische R. 1.— bis R. 1.07 pro Hektokilogramm; frische Eier je nach Qualität 8 bis 9 Stück und eingelegte 9 bis 10 Stück für je 2 R.

Süßfrüchte.

Wien, 10. Dezember. (Orig.-Ber.) Verminderter Verbrauch und die sich in letzter Zeit bessernden Zufuhren führten zu einem Preisrückgang für Mandeln. Bari, prima, notieren R. 520.— bis R. 550.— und solche handgelaugt R. 570.— bis R. 600.—. Haselnußkerne, wenig vorhanden, werden mit R. 420.— bezahlt. Nußkerne bei geringem Vorrat und schlechter Ausbeute kosten R. 540.— bis R. 550.—. Haselnüsse und Prachmandeln sind derzeit nicht zu haben. Von Rosinen sind nur alte Sultaninen in kleinen Mengen im Markt zu R. 300.— bis R. 360.—, neue Eleme kosten R. 350.— bis R. 360.—. Feigen wenig eingeführt. Kranzfeigen werden mit R. 160.— bis R. 170.— bezahlt. Spanische Eßfeigen in Matten zu 50 Kilogramm erzielen R. 140.— bis R. 150.—, in Kisten a 10 Kilogramm R. 18.— bis R. 21.— pro Kiste. Zitronen, Sizilianer, prima, werden mit R. 23.— bis R. 27.— bezahlt, mindere Ware ist billiger und notiert unregelmäßig. Von Orangen langten in letzter Zeit einige Sendungen ein, die zu R. 24.— bis R. 28.— pro Kiste verkauft wurden. Maroni fehlen; prima erzielen je nach Provenienz R. 100.— bis R. 140.—, kleine Frucht R. 90.— bis R. 100.—. Alle Preise pro 100 Kilogramm en gros ab Wien.